



VLS – Information 15. August 2026

Termine

Terminübersicht:

Detaillierte Informationen finden Sie jeweils weiter unten.

VLS-Termine

Di, 1. Sept. '26 VLS Stammtisch „Sprouche unn Schwätze“, Geschäftsstelle St. Wendel

weitere Termine

bis So, 30. August '26 Führungen im Großherzoglichen Palast in Luxemburg
bis Sa, 31. Oktober '26 Sonderausstellung „Gold im Sand“ in Gersheim-Reinheim
So, 16. August '26 Ausstellungseröffnung „Zwischen Wald und Wiese“ im Bauernhaus Habach
Mo, 17. August '26 Vortrag mit Pascal Hector: „Beitrittskandidaten der EU“ in Saarbrücken
Mi, 19. August '26 „Gradselääds!“ – Mundartabend im Großen Sitzungssaal in Homburg
Mi, 19. August '26 Vortrag zur KI: „Der EU AI Act im Check“ in Saarbrücken
Mi, 21. August '26 Führung durch die Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden in Schiffweiler
So, 23. August '26 Führung „Die Neuerfindung der Bergmannskuh“ in Schiffweiler
Mo, 24. August '26 Vortrag „Geschichte der Burgkapellen in der Pfalz“ in Pirmasens
Do, 27. August '26 „Gradselääds!“ – Mundartabend im Landratsamt Ottweiler
Sa, 29. August '26 Ausstellungseröffnung „Glasarche 3“ in Homburg-Schwarzenacker
29.–30. August '26 Thementage „Frauen im Krieg“ im Freilichtmuseum Roscheider Hof/Konz
Mi, 2. Sept. '26 Vortrag „Erste Ärzte in Neunkirchen“ in Neunkirchen
So, 6. Sept. '26 Jubiläumsfest „50 Jahre Saarländische Naturlandstiftung“ im Forsthaus Neuhaus, Saarbrücken
So, 13. Sept. '26 „Die Schulzeit“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Braunshausen – Unsere Heimat am Peterberg“
So, 13. Sept. '26 Tag des offenen Denkmals® an verschiedenen Orten im Saarland
Mo, 14. Sept. '26 Buchvorstellung, Filmvorführung und Podiumsdiskussion „Saarländische Wochenschau im Kino 1949–1956“ in Saarbrücken



Hochwasserhilfe, Flugpostmarke, Ausgabepreis: 25+25 Franc, Erstausgabetag: 12. Oktober 1948,
Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons): scanned by NobbiP April 2010.

VLS-Termine

Zeit: Dienstag, 1. September 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel

Was: VLS Stammtisch

„Sprooche unn schwätze“

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 1. September 2026, von 14 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt. Mitglieder des Vereins für Landeskunde sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ über regionale Neuigkeiten über Geschichte, Kultur, Alltag und aktuelle Themen – über Handwerk, Bergbau, Mühlenwesen und Landwirtschaft. Natürlich gibt es auch Vorträge zu speziellen Themen. Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischaun wollen, um Neues zu erfahren und zu sehen.

Helga u. Horst Bast



Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel



Postkarte, Obere Bahnhofstraße in Saarbrücken, Ansicht mit Straßenbahn, etwa 1913,

Abb. (via Wikimedia Commons): Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Sigmaringen N 1/78 T 1 Nr. 582

Großes Interesse trotz Sommerhitze

Landrat Meng zu Gast beim VLS-Stammtisch

Trotz hochsommerlicher Temperaturen war der VLS-Stammtisch im August erneut sehr gut besucht. Der Landrat des Landkreises Neunkirchen, Sören Meng, war der Einladung in die Runde gerne gefolgt. Begleitet wurde er von Lukas Bermann, der für die Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises zuständig ist.

Der Verwaltungschef von rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berichtete in ungezwungener Form über Hintergründe seiner Arbeit im Landkreis Neunkirchen. Er sprach darüber, was bereits gut funktioniert und in welchen Bereichen künftig Verbesserungen angestrebt werden. Besonders erfreulich sei der hohe Beschäftigungsstand im Landkreis mit mehr als 40.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Landkreis ist Träger von 19 weiterführenden Schulen und investiert weiterhin kräftig in deren Neubau und Sanierung. Auch die Themen Tourismus, Industrie, Heimatgeschichte und Freizeitangebote standen im Mittelpunkt des Austauschs. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Anregungen in die Diskussion einzubringen.

Aus dem Kreis der Anwesenden wurde der Vorschlag gemacht, eine Plattform bzw. ein Netzwerk für Geschichts- und Heimatvereine im Landkreis einzurichten. Erste Früchte dieser Anregung wurden bereits am Tag nach dem VLS-Stammtisch sichtbar. So beabsichtigt der Landkreis, einen „Tag der Geschichte im Landkreis Neunkirchen“ ins Leben zu rufen. Dieser soll unter dem Leitgedanken „Vergangenheit erleben – Gegenwart verstehen – Zukunft gestalten“ stehen.

Landrat Sören Meng zeigte sich erfreut über die angenehme Atmosphäre und das große Interesse des VLS-Stammtischs an den Aufgaben der Verwaltung im Landkreis Neunkirchen. Helga und Horst Bast bedankten sich bei Landrat Sören Meng und Lukas Bermann für den interessanten und informativen Nachmittag.

Helga und Horst Bast/red.



Landrat Sören Meng (obere Reihe, dritter von links) bei seinen Ausführungen.

Foto/©: Landkreis Neunkirchen/Lukas Bermann, mit KI bearbeitet.

weitere Termine

Zeit: bis 30. August 2026

Wo: Luxemburg-Stadt

Was: EXKLUSIVE FÜHRUNG
Großherzoglicher Palast Luxemburg

Thema: Der großherzogliche Palast, Stadtresidenz der großherzoglichen Familie, befindet sich mitten im Altstadtviertel. Nehmen Sie an einem royalen Erlebnis teil und erfahren Sie mehr über die Geschichte der luxemburgischen Dynastie.

An der Stelle des heutigen Palasts befand sich einst das erste Rathaus der Stadt Luxemburg, dessen Ursprünge bis ins Jahr 1418 zurückreichen. Nachdem das Rathaus 1554 durch eine Pulverexplosion zerstört worden war, wurde es 20 Jahre später wieder aufgebaut. Im Jahr 1741 wurde das Steingeländer des Balkons durch ein schmiedeeisernes Geländer, das heute noch existiert, ersetzt. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde das Gebäude auf der rechten Seite um ein Gebäude im Barockstil erweitert, das als „Stadtwaage“ bekannt ist. Im Jahr 1860 wurde die Abgeordnetenkommission auf der rechten Seite des Palasts errichtet. Seit 1890 dient das Hauptgebäude als großherzoglicher Palast. Von 1992 bis 1995 wurde der Palast umfassend restauriert.

Die Führung dauert 1 Stunde 15 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt.

Kontakt: ☎ +352 22 28 09

E-Mail: guides@lcto.lu

<https://www.luxembourg-city.com/de/ansicht/iconic-buildings/grosherzoglicher-palast>

Eintritt: Erwachsene: 18 Euro · Kinder unter 12 Jahren: 9 Euro · Kinder unter 4 Jahren: kostenlos.

Veranstalter: Luxembourg City Tourist Office

Örtlichkeit: Palais Grand-Ducal
17, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg



Großherzoglicher Palast und Abgeordnetenkommission in Luxemburg (2018)
Foto: gemeinfrei, Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International (Wikimedia Commons, Fotograf: Krzysztof Golik)

Zeit: bis 31. Oktober 2026

Wo: Gersheim-Reinheim

Was: SONDERAUSSTELLUNG
„Gold im Sand – die Entdeckung des Fürstinnengrabes“

Thema: Im Februar 1954 fand der Reinheimer Kiesgrubenbesitzer Johann Schiel bei der täglichen Arbeit ein kleines Bronze­figürchen. Was zunächst so unscheinbar aussah, entpuppte sich nach der Meldung an die Behörden als ein wahrer Jahrhundertfund: Das Objekt stammte aus einem der reichsten Gräber der keltischen Zeit. Die Ausstellung beschäftigt sich vor allem mit der Forschungsgeschichte und den daran beteiligten Personen. Der Fokus liegt ebenfalls auf der reichen Ausstattung und ihrer weiten Reise in den Bliesgau. Wer war die Frau, die vor circa 2.400 Jahren im Talkessel von Reinheim ihre letzte Ruhe fand? Wie sah ihr soziales Umfeld aus und welche Rolle spielte sie darin?

Mehr als 70 Jahre nach seiner Entdeckung hat das Reinheimer Fürstinnengrab nichts von seiner Faszination verloren. Die Ausstellung unternimmt eine spannende Zeitreise zurück an den Ausgangspunkt: Wer waren die Entdecker? Was geschah im Jahr 1954? Die reichen Grabfunde geben uns spannende Informationen preis, denn fast alle Objekte hatten einen langen Weg bis in den Bliesgau hinter sich. Große und kleine Besucher erwartet ein Blick hinter die Kulissen und in die Grabkammer.

Die Führung dauert 1 Stunde 15 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt.

Kontakt: ☎ +49 (0) 6843 900211
E-Mail: info@europaeischer-kulturpark.de
<https://www.europaeischer-kulturpark.de/#/event>

Öffnung: Mo-Fr 10.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt 3.50 Euro · Kinder und Jugendliche,
Schwerbehinderte (100 %) und Inhaber der Saarland Card und Saar Pass: kostenlos.

Veranstalter: Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

Örtlichkeit: Robert-Schuman-Straße 2
66453 Gersheim-Reinheim

Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim:
Original-Abguss des „Reinheimer Pferdchens“ auf dem Deckel
der „Reinheimer Kanne“ (Grabbeigabe des Fürstinnengrabes).
Foto gemeinfrei: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0
Unported – Attribution: EPei at German Wikipedia;
Fotograf: EPei (September 2011).



Zeit: Sonntag, 16. August 2026, 15.00 Uhr

Wo: Bauernhaus Habach

Was: **VERNISSAGE**
Zwischen Wald und Wiese – Naturfotografie aus der Region
Fotografieausstellung von Lukas Forster

Thema: In dieser Ausstellung präsentiert der saarländische Fotograf Lukas Forster eine Auswahl seiner Arbeiten mit dem Schwerpunkt auf Naturfotografie. Gezeigt werden sowohl großformatige Landschaftsaufnahmen aus der Region als auch detaillierte Makrofotografien der heimischen Insektenwelt. Die Bilder dokumentieren die Vielfalt der saarländischen Natur – von typischen Landschaften wie Wiesen, Wäldern und Bachläufen bis hin zu Nahaufnahmen von Käfern, Libellen und anderen Insekten. Durch den Wechsel von weiten Perspektiven und kleinen Details entsteht ein facettenreicher Blick auf die Umwelt vor der eigenen Haustür.

Die Ausstellung ist im historischen Ambiente des Habacher Bauernhauses untergebracht, was die Verbindung zwischen Region, Natur und Handwerk unterstreicht. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu erkunden und sich ein eigenes Bild von der fotografischen Arbeit und der natürlichen Vielfalt des Saarlands zu machen. Ein inspirierender Ausflug für Naturfreunde, Fotografie-Begeisterte und alle, die das Saarland aus einer neuen Perspektive entdecken möchten. Die Ausstellung läuft bis zum 6. September 2026.

Eintritt: frei

Veranstalter: Gemeinde Eppelborn

Örtlichkeit: Bauernhaus Habach
Eppelborner Straße 12
66571 Eppelborn-Habach



Abb./©: Gemeinde Eppelborn, Fotograf: Lukas Forster.

Zeit: Montag, 17. August 2026, 18.00 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: **VORTRAG**
Erweiterung & Vertiefung der EU
Die Beitrittskandidaten in der Betrachtung
Eine Einschätzung des Diplomaten Pascal Hector

Thema: Prof. Dr. Pascal Hector beleuchtet die Perspektiven einer weiteren EU-Erweiterung. Im Mittelpunkt stehen die Chancen und Herausforderungen eines möglichen Beitritts der Ukraine, Moldaus und der Westbalkan-Staaten (Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Albanien) sowie die Frage, welche Folgen dies für die Zukunft der Europäischen Union hätte.

1951 legte der Pariser Vertrag mit der Montanunion (EGKS = Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) den Grundstein für die heutige EU. Seitdem wuchs die Gemeinschaft kontinuierlich, bis der Brexit die europaskeptischen Kräfte befeuerte. Die Bemühungen der Ukraine, Moldaus und der Westbalkan-Staaten, in die EU aufgenommen zu werden, zeigen jedoch das ungebrochene Interesse, Teil der Gemeinschaft zu werden, sei es aus ökonomischen, (sicherheits-)politischen oder anderen Gründen.

Doch jedes neue Mitglied der EU bringt weitreichende Konsequenzen für alle Mitgliedstaaten mit sich – politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich – und erfordert daher auch eine Vertiefung der EU. Wie sieht sie vor diesem Hintergrund die Zukunft der EU aus?

Prof. Dr. Pascal Hector wurde am 11. Januar 1962 in Saarbrücken geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft und der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Saarbrücken, Genf und Singapur trat er in den Auswärtigen Dienst (Attaché-Ausbildung) ein. Als deutscher Diplomat war er an den Erweiterungsverhandlungen mit Österreich, Finnland, Schweden und Norwegen sowie an der Regierungskonferenz 1996 beteiligt. Nach weiteren Stationen im diplomatischen Dienst und in der akademischen Lehre wurde er 2016 (bis 2021) Gesandter an der Deutschen Botschaft in Paris, schließlich Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Königreich Dänemark (2021–2025) und seit Juli 2025 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kroatien.

Weitere Informationen und einen Link zur Anmeldung finden Sie **hier**.

Eintritt: frei

Veranstalter: Stiftung Demokratie Saarland e.V. in Kooperation mit der Europa Union Saarland

Örtlichkeit: Politische Akademie der Stiftung Demokratie Saarland
Europaallee 18
66113 Saarbrücken



Stiftung Demokratie Saarland

Zeit: **Mittwoch, 19. August 2026, 17.30 Uhr**

Wo: **Homburg**

Was: **„Gradselääds!“**
Mundart-Abend im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Homburg

Thema: Der Saarpfalz-Kreis und der Mundartring Saar feiern am Mittwoch, 19. August 2026, gemeinsam das 25-jährige Bestehen des saarlandweiten Vereins. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr im Großen Sitzungssaal in der Kreisverwaltung Homburg.

Im Mundartring Saar sind zahlreiche Autorinnen und Autoren versammelt, die Gedichte und Geschichten in ihren rhein- und moselfränkischen Dialekten verfassen – veröffentlicht in der vierteljährlich erscheinenden „Mundartpost“. Vor 15 Jahren wurden die besten Texte in „Wäär gaggerd, muss ach lee’e“ versammelt, im Jahre 2026 soll die Anthologie mit 120 ausgewählten Texten von 60 Verfassern „Gradselääds!“ heißen.

Beim „Mundart-Abend“ erwartet die Gäste ein 90-minütiges, kurzweiliges Programm mit Lesungen in verschiedenen Mundarten sowie einem Vortrag zu Dialekten im Saarland.

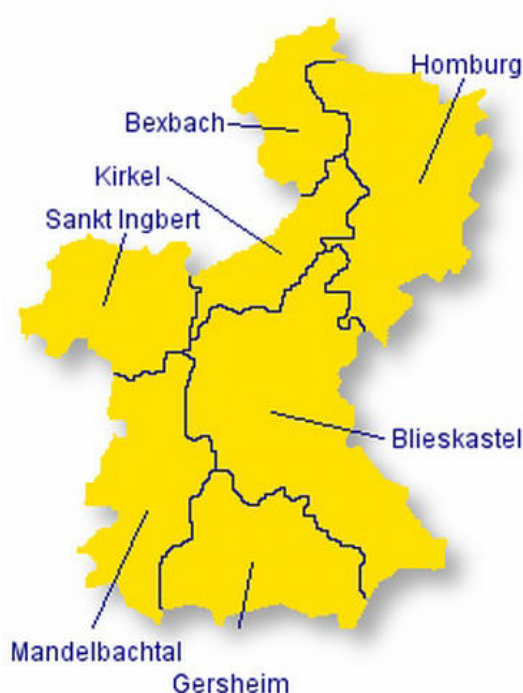
Weiter Informationen zum Mundartring Saar finden Sie **hier**.

Anmeldung: E-Mail [trouvain@lst.uni-saarland.de](mailto:trovain@lst.uni-saarland.de) oder ☎ 0681-34793.

Eintritt: *kostenlos*

Veranstalter: *Saarpfalz-Kreis und Mundartring Saar e.V.*

Örtlichkeit: *Großer Sitzungssaal in der Kreisverwaltung Homburg
Am Forum 1
66424 Homburg*



Karte des Saarpfalz-Kreises.
Abbildung gemeinfrei:
Wikimedia Commons (Autor: Rp).

Zeit: **Mittwoch, 19. August 2026, 19.00 – 21.00 Uhr**

Wo: **Saarbrücken**

Was: **VORTRAG**
Der EU AI Act im Check – was wir jetzt wissen müssen
In der Reihe: KI Afterwork

Thema: Künstliche Intelligenz ist längst Teil unseres Alltags – doch was regelt eigentlich der EU AI Act? Und was bedeutet das für Bürger:innen, Unternehmen sowie Anbieter und Betreiber von KI-Systemen?

Wir geben einen praxisnahen Einstieg in die KI-Verordnung:

Was ist ein KI-System? Welche Risiken sieht die EU? Welche Transparenzpflichten gelten künftig – und wer muss KI-Kompetenz vermitteln? Auch weitere rechtliche Fragen rund um den Einsatz von KI werden beleuchtet.

Im Anschluss diskutieren Expert:innen aus IT, Wirtschaft und Forschung über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen rund um die KI-Verordnung. Wir laden alle Interessierten ein, sich zu informieren, mitzudiskutieren und aktuelle Fragen rund um KI gemeinsam zu beleuchten.

Die Veranstaltung im Rahmen der Reihe „KI Afterwork“ ist eine Kooperation der LMS, der Stadtbibliothek Saarbrücken und dem Dezernat für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Zielgruppe: Alle Interessierten, die KI besser verstehen und sicherer einordnen möchten, im Alltag oder im Unternehmen. **Wichtig auch für Vereine!**

Anmeldung: *Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 18. August 2026, 16 Uhr möglich.
Anmeldung über Formular der Stadtbibliothek Saarbrücken **hier**.*

Eintritt: *kostenlos*

Veranstalter: *Landesmedienanstalt Saarland
Stadtbibliothek Saarbrücken
Dezernat für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung der Landeshauptstadt Saarbrücken*

Örtlichkeit: *Stadtbibliothek Saarbrücken
Gustav-Regler-Platz 1
66111 Saarbrücken*



Die Stadtbibliothek Saarbrücken (2025)
Abbildung gemeinfrei: Wikimedia Commons,
Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0
International, Fotograf: Internetsaarbruecken

Zeit: Freitag, 21. August 2026, 17.00 – 18.00 Uhr

Wo: Landsweiler-Reden, Gemeinde Schiffweiler

Was: **FÜHRUNG**
Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden

Kriegerdenkmal, Kriegstote und QR-Codes – wie passt das zusammen?
Und wohin ist das Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges
verschwunden, das einst mit einer großen Feier eingeweiht wurde?
Mit Detlev Zägel und Amélie Zemlin-Kohlberger

Thema: Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Saar, und der Historische Verein Schiffweiler e. V. laden zu einer gemeinsamen Führung in Landsweiler-Reden ein.

Im Mittelpunkt stehen das Denkmal für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, die Kriegsgräberstätte auf dem Gemeindefriedhof in Landsweiler-Reden sowie das QR-Code-Projekt des Volksbunds. Detlev Zägel, der Vorsitzende des Historischen Vereins Schiffweiler e. V., wird über die Geschichte des Denkmals berichten und Einblicke in seine Nachforschungen zu einem verschwundenen Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs geben. Auf der Kriegsgräberstätte wird er zudem über die dort bestatteten Kriegstoten informieren.

Amélie Zemlin-Kohlberger, Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit des Volksbundes, Landesverband Saar, wird das QR-Code-Projekt vorstellen. Über einen am Denkmal angebrachten QR-Code können Informationen zu den Kriegstoten der Gemeinde Schiffweiler sowie zu ihren Sterbe- und Bestattungsorten abgerufen werden. Die zugrunde liegende Liste wurde vom Historischen Verein Schiffweiler e.V. und dem LV Saar des Volksbundes gemeinsam erarbeitet.

Anmeldung: erforderlich unter saarland@volksbund.de oder ☎ 06831-4888 598

Eintritt: kostenlos

Veranstalter: Historischer Verein Schiffweiler e.V.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Saar

Örtlichkeit: Denkmal Landsweiler-Reden
Am Rathausberg
66578 Schiffweiler



Abb. 1: Denkmal Landsweiler-Reden – Abb. 2: Kriegsgräberstätte Landsweiler-Reden
Fotos/©: Amélie Zemlin-Kohlberger

Zeit: Sonntag, 23. August 2026, 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Wo: Schiffweiler

Was: **Die Neuerfindung der Bergmannskuh**
Landschaftspflege durch Wiederbelebung alter Bergmannstradition
Mit Ulrich Heintz, Diplom-Geograf, LIK-Nord

Thema: In der Bergbautradition ist die „Bergmannskuh“ eine Ziege. Sie steht hier symbolisch für die Wiederbelebung früherer Formen der Landwirtschaft, bei der viele Nebenerwerbsbauern eine artenreiche und somit ökologisch wertvolle Landschaft schufen.

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts bewirtschaften Hobby- und Berufslandwirte 424 Hektar Land um frühere Bergbaustandorte bei Schiffweiler, rekultivieren es nach dem Vorbild der Bergleute und gehen dabei die nötigen Kompromisse zwischen Naturschutz und Landwirtschaft ein. Ergänzend wird der „Essbare Wildpflanzenpark“ (Ewilpa) vorgestellt. Dabei geht es um die Einbeziehung essbarer Wildpflanzen in unsere Ernährung.

Weitere Informationen zum Veranstalter finden Sie **hier**.

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

Eintritt: 10,00 Euro (ermäßigt 7,00 Euro); GoG-Mitglieder frei; Gruppenbuchung 190,00 Euro

Veranstalter: Geographie ohne Grenzen e.V.

Örtlichkeit: Parkplatz
Bauernstraße 56
66578 Schiffweiler



In der Alten Welt gehören Hausziegen zu vielen traditionellen Kulturlandschaften.

Hier: Weiße Hausziege mit Glöckchen oder Berlocken bei Neuchâtel in der Schweiz.

Foto gemeinfrei: Wikimedia Commons, Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported

Fotograf: Ludovic Péron (28. Juni 2012)

Zeit: Montag, 24. August 2026, 19.30 Uhr

Wo: Pirmasens

Was: **VORTRAG**
Geschichte der Burgkapellen in der Pfalz
und angrenzenden Regionen
Ulrich Burkhardt, M.A. (Kaiserslautern)

Thema: Der Historische Verein Pirmasens e.V. lädt herzlich zu einem Vortrag von Ulrich Burkhardt M.A. (Kaiserslautern) ein. Thema des Abends ist: „Burgkapellen auf Burgen der Pfalz und der angrenzenden Gebiete“. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe des Historischen Vereins Pirmasens e.V.

Ulrich Burkhardt widmet sich in seinem Vortrag einem weniger bekannten, aber faszinierenden Aspekt der pfälzischen Burgenlandschaft: den Burgkapellen. Während die Pfalz als eine der bedeutendsten Burgenlandschaften Europas gilt, ist die Existenz und Bedeutung der Kapellen in diesen Wehrbauten oft wenig beachtet.

Die Kapellen konnten als eigenständige Sakralgebäude oder als in profanen Gebäuden eingerichtete Gebetsräume gestaltet sein und erfüllten eine doppelte Funktion: Sie waren sowohl Statussymbol der Burgherren als auch Ausdruck ihrer Frömmigkeit.

Anhand eindrucksvoller Beispiele wie Winzingen, Kaiserslautern, Madenburg und Lindelbrunn zeigt der Referent, wie aufwendig die Bauherren ihre Kapellen ausstatteten und wie modern diese Bauten in ihrer Zeit waren. Die frei stehende, private Kapelle auf der Burg imitierte im Kleinen die größere Pfarrkirche.

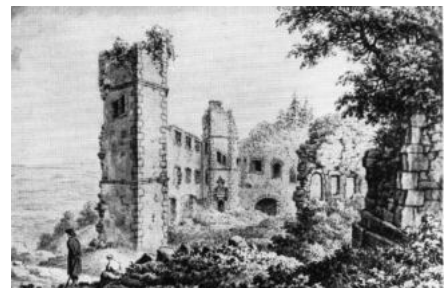
Dass einige dieser Sakralbauten in der Pfalz als Ruinen erhalten geblieben sind, ist angesichts der bewegten Geschichte der Region ein seltenes Glück. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Burgkapellen in historischen Schriftquellen belegt.

Der Vortrag lädt zu einer spannenden Reise in die „Welt der Burgkapellen“ ein und vermittelt anschaulich die architektonische und kulturgeschichtliche Bedeutung dieser besonderen Bauwerke.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Historischer Verein Pirmasens e.V.

Örtlichkeit: Carolinensaal
Buchweilerstraße 15
66953 Pirmasens



Madenburg, Eberhardsbau (vor dem Einsturz der Hoffassade), Federzeichnung, Mitte 19. Jh.

Abb./©: Historischer Verein Pirmasens e.V.

Zeit: Donnerstag, 27. August 2026, 17.00 Uhr

Wo: Ottweiler

Was: „Gradselääds!“
Mundart-Abend im Landratsamt Ottweiler

Thema: Der Landkreis Neunkirchen und der Mundartring Saar feiern am Donnerstag, dem 27. August 2026, gemeinsam das 25-jährige Bestehen des saarlandweiten Vereins. Im Mundartring Saar sind zahlreiche Autorinnen und Autoren versammelt, die Gedichte und Geschichten in ihren rhein- und moselfränkischen Dialekten verfassen. Diese werden in der vierteljährlich erscheinenden „Mundartpost“ veröffentlicht. Vor 15 Jahren wurden die besten Texte in „Wäär gaggerd, muss ach lee’e“ versammelt; 2026 soll die Anthologie mit 120 ausgewählten Texten von 60 Verfassern den Titel „Gradselääds!“ tragen.

Beim „Mundart-Abend“ erwartet die Gäste ein 90-minütiges, kurzweiliges Programm mit Lesungen in verschiedenen Mundarten, musikalischen Einlagen sowie einem Vortrag zu Dialekten im Saarland.

Der Eintritt ist kostenlos.

Um Anmeldung bis 20. August wird per Mail unter presse@landkreis-neunkirchen.de oder telefonisch unter ☎ 06824 906 1629 gebeten.

Veranstalter: Landkreis Neunkirchen und Mundartring Saar e.V.

Örtlichkeit: Historischer Sitzungssaal Ottweiler
Wilhelm-Heinrich-Straße 36
66564 Ottweiler



Abb./©: Mundartring Saar e.V./Landkreis Neunkirchen

- Zeit:** Samstag, 29. August 2026, 16.00 – 17.00 Uhr
- Wo:** Glasarche am Skulpturenweg in Homburg-Schwarzenacker
- Was:** **AUSTELLUNGSERÖFFNUNG**
„Glasarche 3“ im Biosphärenreservat Bliesgau
„Solange die Erde besteht sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte...“
(Gen 8, 22)
- Thema:** Dieser Vers stammt aus dem Buch Genesis und folgt unmittelbar auf die Errettung des Noah samt seiner Arche. Es ist der erste große biblische Bundesschluss Gottes mit den Menschen. Das ist Gottes Absicht: Nie wieder sollen Menschen, Tier und Pflanzenwelt global vernichtet werden. Es ist die Zusage Gottes, dass er für alle folgenden Generationen das Leben will. Aussaat und Ernte sind menschlicher Verantwortung übergeben. Es ist an uns, dieser Verantwortung gerecht zu werden, erst recht, da „Aussaat und Ernte“ heute durch menschliches Handeln bedroht sind wie kaum zuvor. Artensterben, Klimawandel, Landnutzungsänderungen sind nur ein paar Schlaglichter, die verdeutlichen, dass Aussaat und Ernte immer problematischer werden. So wurde die Arche zu einem jüdisch-christlichen Symbol für die Bewahrung der Schöpfung.
- Im Zeitraum vom 25. August bis 2. November 2026 wird die rund neun Meter große Skulptur „Glasarche 3“ als Leihobjekt in der Biosphäre Bliesgau zu Gast sein. Sie wird in Schwarzenacker am Skulpturenweg hinter dem Römermuseum ankern. In diesem Zeitraum wird der Skulpturenweg zum Veranstaltungsort. Unterschiedliche kulturelle und spirituelle Angebote werden sich vor Ort mit Themen zur Nachhaltigkeit, zur Bewahrung der Schöpfung, zu nachhaltiger Entwicklung oder zum Gesellschaftszusammenhalt angedockt an die Symbolik der Glasarche bewegen. Lassen Sie sich von einem Spaziergang zur Glasarche und über den Skulpturenweg inspirieren oder nehmen Sie an den Veranstaltungen teil, die im angegebenen Zeitraum dort stattfinden werden.
- Das von Ronald Fischer und seinem Team entworfene Kunstwerk symbolisiert die Zerbrechlichkeit der Natur und die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung.
- Alle Hintergründe zum Projekt Glasarche und vorherige Standorte finden Sie auf den Seiten des Leihgebers, dem **Landschaftspflegeverein mittleres Elstertal e.V.**
- Informationen zu weiteren Veranstaltungen rund um die „Glasarche 3“ im Biosphärenreservat Bliesgau finden Sie **hier** auf der Seite der Pfarrei Heilige Familie Blieskastel.
- Anmeldung:** nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.
- Veranstalter:** Institut für aktuelle Kunst im Saarland
- Örtlichkeit:** Skulpturenweg am Pfänderbach Homburg-Schwarzenacker
Ski- und Wanderhütte Einöd
Am Pfänderbach
66424 Homburg
- Parkplätze vor Ort

Zeit: Samstag/Sonntag, 29./30. August 2026, 16.00 – 17.00 Uhr

Wo: Konz-Roscheider Hof

Was: THEMENTAGE
Frauen im Krieg

Thema: Wenn die Mächtigen der Welt einen Krieg anzetteln, sind nicht nur die Männer betroffen. Frauen standen plötzlich allein mit der Verantwortung für Haus, Hof und Familie da. Oft mussten sie auch die fehlenden Arbeiter in der Landwirtschaft, im Handwerk und in der Industrie ersetzen.

Darüber hinaus engagierten sich Frauen direkt im Kriegsgeschehen, beispielsweise als Krankenschwestern im Ersten Weltkrieg, als Kriegsberichterstatterinnen im Zweiten Weltkrieg oder als Marketenderinnen auf den napoleonischen Schlachtfeldern. An der „Heimatfront“ kämpften Frauen trotz rationierter Lebensmittel gegen die Hungersnot, und die Volunteers des amerikanischen Roten Kreuzes waren überzeugt, den Krieg mit Stricknadeln gewinnen zu können.

All dies und noch einiges mehr zeigen und erklären unsere Darsteller Ihnen an den Thementagen „Frauen im Krieg“ im Freilichtmuseum Roscheider Hof bei Konz.

Öffnung: Dienstag – Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr; Kassenschluss um 17.00 Uhr.

Eintritt: Erwachsene: 10,00 Euro; Arbeitslose, Behinderte mit Ausweis: 6,00 Euro; Kinder von 6 bis 14 Jahren: 3,00 Euro; Kinder unter 6 Jahren: frei; Familienkarte (2 Erwachsene mit beliebig vielen Kindern bis zu 14 Jahren) 20,00 Euro.

Veranstalter: Freilichtmuseum Roscheider Hof
<https://roscheiderhof.de/>
☎ +49 (0)6501 80 20 455 – E-Mail: info@roscheiderhof.de

Örtlichkeit: Roscheider Hof 1
54329 Konz



Frauen in einem Versorgungsbetrieb am russischen Kriegsschauplatz (ca. 1917).

Foto gemeinfrei (via Wikimedia Commons): Österreichische Nationalbibliothek,

WK1/ALB098/29203

<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Zeit: Mittwoch, 2. September 2026, 19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: **VORTRAG**
Zur Lebensgeschichte erster Ärzte in Neunkirchen
im 19. Jahrhundert
Mit Markus Walther

Thema: Der Historische Verein Stadt Neunkirchen lädt am Mittwoch, dem 2. September 2026, zu einem Vortrag über die Lebensgeschichte der ersten Ärzte in Neunkirchen im 19. Jahrhundert ein.

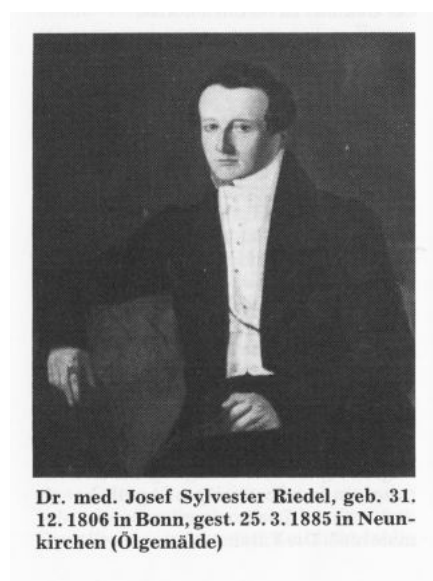
In dieser Zeit kam es zu tiefgreifenden politischen und sozialen Veränderungen, die auch die Region um Neunkirchen betrafen. Die industrielle Entwicklung und das damit einhergehende starke Bevölkerungswachstum erforderten eine verbesserte medizinische Versorgung. Der Vortrag folgt den Spuren einiger der ersten Ärzte, die in Neunkirchen tätig waren, und stellt ihre Lebenswege in den geschichtlichen Kontext. Beginnend mit dem Medizinalchirurgen Josef Riedel, der sich 1837 in Neunkirchen niederließ, über Dr. Edmund von Pochhammer, der Riedel nur wenige Jahre später folgte, Neunkirchen jedoch bald nach seiner Hochzeit wieder verließ, spannt sich der Bogen bis zum Tod von Dr. Maximilian Füller im Jahr 1905. Füller war nicht nur der erste Leiter des großen Knappschaftskrankenhauses in Neunkirchen, sondern erlangte auch darüber hinaus Bekanntheit.

Referent und Herausgeber zahlreicher Druckschriften und Broschüren des HVSN ist unser langjähriges Vereinsmitglied Herr Markus Walther.

Anmeldung: *nicht erforderlich. Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro Eintritt. Gäste sind willkommen.*

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.*

Örtlichkeit: VHS-Gebäude, Raum 15
Marienstraße 2
66538 Neunkirchen/Saar



Bildquellen/©: Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V. (HVSN)

Abb. 1: Dr. Riedel, von B. Krajewski, Heimatkundliche Plaudereien Bd. 7. – Abb. 2: Sanitätsrat Dr. Füller, Postkarte v. 6.7.1906, AkiBdA/HVSN – Abb. 3: Knappschafts Krankenhaus, Archiv Schwenk/HVSN

Zeit: Sonntag, 6. September 2026, 13.00 – 19.00 Uhr

Wo: Forsthaus Neuhaus, Saarbrücken

Was: JUBILÄUMSFEST
50 Jahre Saarländische Naturlandstiftung
50 Jahre Naturschutz im Saarland

Thema: Seit 1976 engagiert sich die Saarländische Naturlandstiftung für den Schutz und die Entwicklung der saarländischen Natur. Als älteste Naturschutzstiftung Deutschlands blicken wir auf fünf Jahrzehnte voller erfolgreicher Naturschutzprojekte, Landschaftspflege und Umweltbildung zurück.

Ein neuer Name für die Zukunft: Unser 50-jähriges Jubiläum markiert gleichzeitig einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte unserer Stiftung. Aus der Naturlandstiftung Saar wird die Saarländische Naturlandstiftung. Mit dem Wechsel zur öffentlich-rechtlichen Stiftung schlagen wir ein neues Kapitel auf und stärken unsere Rolle als verlässlicher Partner für Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung im Saarland. Der neue Name unterstreicht unsere enge Verbundenheit mit dem Saarland und unseren Auftrag, die heimische Natur dauerhaft zu schützen und zu erhalten.

Ein Fest für die ganze Familie: Ob Groß oder Klein – beim Jubiläumsfest gibt es für alle etwas zu entdecken. Freuen Sie sich auf zahlreiche Mitmachangebote, spannende Naturerlebnisse und interessante Einblicke in die Arbeit der Stiftung und ihrer Partner.

Unter anderem erwarten Sie:

- Nistkästen selbst bauen
- Führungen mit der Naturwacht Saarland
- Schafe hautnah erleben
- Informationen rund um Natur-, Arten- und Landschaftsschutz
- zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder
- Beratungs- und Informationsstände
- regionale Produkte und Handwerkskunst

Weitere Informationen zum Programm, zu den Partnern der Veranstaltung und zur umweltfreundlichen Anreise finden Sie **hier**.

Anmeldung: nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Wetterfeste Kleidung.
Für Teilnahme an Führungen: festes Schuhwerk.

Veranstalter: Saarländische Naturlandstiftung

Örtlichkeit: Forsthaus Neuhaus
Neuhaus 1
66115 Saarbrücken



Grafik/©: Saarländische Naturlandstiftung

Zeit: **Sonntag, 13. September 2026, 14.00 Uhr**

Wo: **Braunshausen**

Was: **DORFTREFFEN UND BUCHVORSTELLUNG
180 Jahre Schulgeschichte Braunshausen – verbunden mit
einem Klassentreffen aller ehemaligen Schuljahrgänge**

Thema: Am Sonntag, dem 13. September 2026, dreht sich im Backes-Haus alles um das Thema Schule.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Um 15:00 Uhr erwartet die Besucher ein besonderer Höhepunkt: Claudia und Harald Peter präsentieren den zweiten Band der Reihe „Braunshausen – unsere Heimat am Peterberg“ mit dem Titel „Die Schulzeit“. Das neue Heft bietet einen spannenden Rückblick auf rund 180 Jahre Schulgeschichte in Braunshausen und lässt viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit wieder lebendig werden. In abwechslungsreichen Kapiteln werden die Entwicklung des Schulwesens, historische Klassenfotos, Schulausflüge, Schülerzahlen sowie die Geschichte des Lehrpersonals vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Schulhistorie, die anhand der seit 1875 geführten Schulchronik eindrucksvoll nachgezeichnet wird. Zahlreiche Klassenfotos laden zum Entdecken ein und werden sicherlich für das eine oder andere Wiedererkennen und viele schöne Erinnerungen sorgen. Berichte und Bilder früherer Schulausflüge vermitteln zudem einen anschaulichen Eindruck vom Schulalltag vergangener Zeiten. Ergänzt wird die Veröffentlichung durch eine Übersicht der Schülerzahlen und eine Chronologie der Lehrerinnen und Lehrer in Braunshausen. Im Anschluss an die Buchvorstellung sind alle Schuljahrgänge zu einem „Klassentreffen“ im Backes Haus eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre haben Sie die Gelegenheit, ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler wiederzutreffen, Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam in alten Zeiten zu schwelgen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: *Backes-Haus – Ernst-Wagner-Stiftung*

Örtlichkeit: *Backes-Haus
Ernst-Wagner-Straße 46
66620 Nonnweiler-Braunshausen*



Die Geburtsjahrgänge 1883–1890 in Braunshausen. Abb./©: Backes-Haus. Ernst-Wagner-Stiftung.

Zeit: Sonntag, 13. September 2026

Wo: verschiedene Orte im Saarland

Was: **FÜHRUNGEN UND BESICHTIGUNGEN**
Tag des offenen Denkmals® 2026

Thema: Am Sonntag, dem 13. September 2026, veranstaltet das Landesdenkmalamt Saarland, bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den **Tag des offenen Denkmals® 2026**.

Wir listen hier einige der Veranstaltungen auf.

Weitere Informationen finden Sie beim **Landesdenkmalamt Saarland**.

Dort ist auch eine Broschüre bestellbar.

Gallo-römische Monumentalgrabhügel Oberlöstern
Stadtgarten Saarlouis, früher Festungsvorfeld
Teufelsburg in Felsberg
Kreisständehaus mit Erweiterungsbau und Kreissparkasse (heute Bauamt Saarlouis)
Kohle, Kähne, Kongresse und ein unterschätzter Park - die Geschichte der Saarbrücker Hafeninsel
Saarbrücker Schloss und unterirdische Burg im Historischen Museum Saar
Bootshaus des Saarbrücker Kanu-Clubs e.V.
Römisches Mithras-Heiligtum am Halberg in Saarbrücken
Römische Flurrelikte im Saarkohlenwald in Burbach
Von der Heydt: Von der Bergbausiedlung zum attraktiven Wohnort
Evangelische Christuskirche in Dudweiler
Villa Ophüls & Kiefaber - Die Waldresidenz in Scheidt
Evangelische Pfarrkirche, sog. „Schinkelkirche“ in Bischmisheim
Ehemalige Martinskirche im Alten Brühl in Völklingen
St. Wendalinus-Kapelle in Ludweiler
Der Spitzbunker - Ein Neunkircher Zeitzeuge der Geschichte
Altes Hüttenareal in Neunkirchen
Ellenfeld-Stadion in Neunkirchen
Pumpenhaus und Waschkaue der Grubenanlage Itzenplitz
Katholischer Friedhof Neumünster in Ottweiler
Internationales Steinbildhauer-Symposium in St. Wendel
Ensemble Bauernhaus mit Stall und Hofraum in Osterbrücken
Ehemaliges Wohn- und Gasthaus „Bregge“ in Urexweiler
Ludwigschule - Umbau und Erweiterung in St. Ingbert
Katholische Pfarrkirche St. Josef in St. Ingbert
Eisenwerk und Siedlung Alte Schmelz in St. Ingbert
Beckerturm der Brauerei Becker in St. Ingbert
Ehemaliges Elektrizitätswerk, heute Stadtarchiv Homburg
Der Schlossberg in Homburg - mittelalterliche Burg und barocke Festung
Stephanuskirche in Böckweiler

und viele weitere

Zeit: Montag, 14. September 2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: BUCHVORSTELLUNG, FILMVORFÜHRUNG MIT
ORIGINALAUSSCHNITTEN, PODIUMSDISKUSSION
**Saarländische Wochenschau im Kino:
Kinonachrichten für den Saarstaat 1949–1956**

Thema: Im Mittelpunkt des Abends steht die von 1949 bis 1956 produzierte „Saarländische Wochenschau“. Wochenschauen waren kurze Nachrichtenf়ilme, die vor dem Hauptfilm im Kino aktuelle Bilder aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport zeigten.

Im Mittelpunkt des Abends steht die von 1949 bis 1956 produzierte „Saarländische Wochenschau“. Wochenschauen waren kurze Nachrichtenf়ilme, die vor dem Hauptfilm im Kino aktuelle Bilder aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport zeigten.

Der Historiker Dr. Oliver Siebisch wird die Ergebnisse seiner umfassenden Untersuchung dieses bislang wenig beachteten Filmbestandes vorstellen. Dabei geht es insbesondere um die politische Funktion der Wochenschau, ihre enge Verbindung zur damaligen Regierung des Saarstaates und ihren besonderen Wert als audiovisuelles Zeugnis der saarländischen Nachkriegsgeschichte.

Anschließend werden ausgewählte Originalausschnitte aus der Saarländischen Wochenschau auf der großen Leinwand gezeigt. Sie vermitteln einen unmittelbaren Eindruck davon, wie politische Ereignisse, gesellschaftliche Entwicklungen und der Alltag im Saarland filmisch dargestellt und kommentiert wurden.

In einer darauffolgenden Podiumsdiskussion ordnen die Historiker Dr. Paul Burgard und Dr. Hans-Christian Herrmann sowie der Filmhistoriker und -journalist Dr. Kay Hoffmann die Aufnahmen, ihre Entstehungsbedingungen und ihre historische Bedeutung ein.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und einen Link zur Anmeldung [hier](#).

Veranstalter: Union Stiftung und Saarländischer Rundfunk

Örtlichkeit: Kino Camera Zwo
Futterstraße 5–7
66111 Saarbrücken



Abb./©: Union Stiftung

50 Jahre Gemeinde Nohfelden

Ein Kaleidoskop

Aus dem Inhalt: **Die Gemeinde Nohfelden** • Ein Kind der Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland 1974 • Kleine Geschichte der Burg Nohfelden • Baumeister aus Nohfelden – das wechselhafte Leben des Christian Ludwig Hautt (1726–1806) • Die Gegend um Nohfelden im Jahr 1789 • Die Saargegend um das Jahr 1820 • Das Saargebiet um das Jahr 1820 • Das Saargebiet und seine Grenzen im 20. Jahrhundert • Das Saarland vor und nach der Gebietsreform 1974 • Der Kreis Sankt Wendel vor und nach der Gebietsreform — **Unsere Partnerschaften** • Feliz, Rio Grande do Sul, Brasilien • Balingore, Senegal • Jelesnia, Polen — **Personen, die Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen haben** • Bürgermeister a.D. Dr. Heribert Gisch über seine Wege • Hermann Scheid, Bürgermeister a.D. • Nicole – der Eurovision-Triumph von 1982 machte die Sängerin aus Nohfelden berühmt — **Wenn Visionen Gestalt annehmen – Bauprojekte in Nohfelden** • „Wenn Verwaltung auf wackligen Beinen steht“ – der Neubau des Rathauses • Zwischen Bröckeln und Blühen – die Sanierung der Burg Nohfelden • Das Planungspfade, die sich lohnten – das Einkaufszentrum in Türkismühle • Bahnhof Türkismühle – einst Knotenpunkt, heute Lebensader • Entwicklung der Dörfer unter dem Aspekt der Wohnbebauung • Dorfentwicklung und Städtebauförderung • Sportanlagen in der Gemeinde Nohfelden zukunftsfähig gestalten — Die Entwicklung des Tourismus • Vom Fremdenverkehr zum Tourismus – Bedeutungszuwachs innerhalb der Verwaltung • Museum für Mode & Tracht, Nohfelden • Center Parcs Park Bostalsee — **Gastfreundschaft im Wandel – vom Zimmervermieter zum Wohlfühlhotel** • Merker's Bostal-Hotel, Bosen • Schöffenshof und Hotel Landhaus Mörsdorf, Neunkirchen-Nahe • Victor's Seehotel Weingärtner, Bosen • Hotel Seezeitlodge, Gonneseweiler — **Wo Engagement Leben rettet – Feuerwehr, DRK, Malteser und THW** • Die Feuerwehr • Deutsches Rotes Kreuz • Der Malteser Hilfsdienst • Das Technische Hilfswerk — **Kleine Schritte – Große Wege. Bildung von Anfang an** • Kindertagesstätte „Schatzkiste“ in Bosen • Kindertagesstätte „Schatzkiste“ in Bosen • Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ in Selbach • Kindertagesstätte „Lindenkinder“ in Sötern • Kindertagesstätte „Wolfsrudel“ in Wolfersweiler • Kathl. Kindertagesstätte St. Martin in Neunkirchen-Nahe — **Gemeinsam stark für die nächste Generation** • Grundschule der Gemeinde Nohfelden • Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle • Freie Walddorfschule Walhausen — **Lokale Energie – globale Verantwortung** — **Daten und Fakten Gemeinde Nohfelden** • Entwicklung der Einwohnerzahl der Gemeinde Nohfelden im Zeitraum 1974 bis 2024 • Die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter 2024 • Die Mitglieder des Gemeinderates Nohfelden im Jahr 2024 • Die Mitglieder der Ortsräte in der Gemeinde Nohfelden 2024 • Mitglieder der Gremien der Gemeinde Nohfelden im Zeitraum 1974 bis heute.

Wer die Entstehung und Entwicklung der heutigen Gemeinde Nohfelden nachvollziehen möchte, findet in diesem Band einen kenntnisreichen Begleiter. Ausgangspunkt ist die saarländische Gebiets- und Verwaltungsreform, die am 1. Januar 1974 in Kraft trat. Angesichts der damals 345 Gemeinden im Saarland sah die Landesregierung grundlegenden Handlungsbedarf, um zukunftsorientierte kommunale Strukturen zu schaffen. Von diesen tiefgreifenden Veränderungen blieb auch der Kreis Sankt Wendel nicht unberührt. Das Buch zeichnet die Entstehung der Gemeinde Nohfelden anschaulich und abwechslungsreich nach. Kaleidoskopartig werden Ereignisse, Entwicklungen und prägende Momente der vergangenen fünf Jahrzehnte miteinander verknüpft, wodurch ein lebendiges Bild des kommunalen Wandels entsteht. So entsteht nicht nur eine chronologische Darstellung der Geschichte, sondern zugleich ein eindrucksvolles Porträt einer Gemeinde im Wandel der Zeit. Was man noch gerne gelesen hätte: Wirtschaft außerhalb des Tourismus, Vereinsleben außerhalb der Rettungsdienste, Naturschutz, Dorfkultur und Mundart, Bewahrung der dörflichen Siedlungsstruktur, demografischer Wandel einschließlich Abwanderung, Zuwanderung und Integration, ein Literaturverzeichnis.

Andreas Schorr

Der solide ausgestattete Festeinband (255 Seiten) ist zum Preis von 25,00 Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-910306-23-3) oder **direkt bei der Edition Schaumburg** erhältlich.



Abbildung/©: Edition Schaumberg

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des **Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)** in St. Wendel zur Einsicht aus.

VLS Präsenzbibliothek

Bücherspende von Dr. Dieter Wolfanger

Am 5. August 2026 übernahm der VLS einen umfangreichen Buchbestand an Regionalliteratur zum Saarland und Rheinland-Pfalz des Historikers Dr. Dieter Wolfanger als Vorlass. Er ist vielen aufgrund seiner umfangreichen Forschungen und Veröffentlichungen zu jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie zur Geschichte des Gaues Saarpfalz und führender Persönlichkeiten der NSDAP der Region bekannt. Durch die Übernahme verfügt die Bibliothek nun über einen stark erweiterten Literaturbestand zu diesem Zeitraum, unter anderem zu den Orten Pirmasens, Frankenthal und Neustadt. Die Publikationen werden zeitnah inventarisiert und stehen dann interessierten Personen und Vereinen in unserer Präsenzbibliothek in der Geschäftsstelle St. Wendel während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Der VLS bedankt sich bei Dr. Dieter Wolfanger recht herzlich für das Vertrauen, das er uns mit der Übergabe seiner regionalgeschichtlichen Literatursammlung zum Ausdruck bringt.

„Unnerwääs uffgelääs“

Das neue Mundartbuch von Georg Fox

„Unnerwääs-uffgelääs“ lädt zu einer literarischen Reise durch das Jahr ein. Monat für Monat erzählt Georg Fox Geschichten über die Natur und die Jahreszeiten, über Feste, Erinnerungen, Begegnungen und die unscheinbaren Momente des Alltags, die unser Leben prägen.

Leitfigur ist der Wörtersammler, der auf seinem Lastenfahrrad Mundartwörter einsammelt – jedes davon ist der Ausgangspunkt einer neuen Geschichte. So entstehen Kolumnen, die mit wachem Blick das Gewöhnliche entdecken und ihm eine besondere Bedeutung verleihen.

Für Georg Fox ist die Mundart weit mehr als eine Sprachform: Sie ist Heimat in Worten, bewahrt Erinnerungen, Humor und regionale Identität. Als literarisches Ausdrucksmittel besitzt sie eine Unmittelbarkeit und Bildkraft, die oft weit über das hinausgeht, was die Hochsprache vermitteln kann.

Die Texte wirken leicht und beiläufig, doch hinter jeder Geschichte stehen genaue Beobachtung, sprachliche Sorgfalt und die Suche nach dem treffenden Ausdruck. Am schönsten entfalten sie ihre Wirkung beim lauten Lesen, wenn Klang und Rhythmus der Mundart lebendig werden. Die einheitliche Schreibweise folgt dabei dem „Saarbrücker Wörterbuch“ von Max Mangold und Edith Braun.

Ludwig Harig würdigte Georg Fox einst als Humoristen und Meister der kurzen literarischen Form: „Neben seinen Mundartgedichten überzeugen mich vor allem die Glossen, die sich, ins essayistische Gewand gekleidet, als handfeste Satiren auf die Landesart erweisen. Das wirkt inzwischen über die Landesgrenzen hinaus. Jedermann sei sein eigener König, sagt Georg Fox, er selbst möchte der Narr sein, der ihnen den Spiegel vorhält, ein shakespearscher, ein philosophischer Narr!“

Red.



Abbildungen/©: Georg Fox

Bibliografische Hinweise: Georg Fox: Unnerwääs-uffgelääs – Mit Mundart durch das Jahr, 98 Seiten mit zahlreichen Illustrationen des Autors, Edition Bucherbach.

Softcover: 978-3-384-93470-3 (Preis 15,80 Euro); Hardcover: 978-3-384-93471-0 (Preis 18,80 Euro);

E-Book 978-3-384-93472-7 (Preis 5,99 Euro).



Heft Nr. 1/2 (Juli 2026), Jg. 57, erschienen

Aus dem Inhalt:

Markus CHRISTIAN: *Mythos und Fakten um einen bestohlenen Räuberhauptmann: der Schinderhannes im Amt und Kanton Grumbach*

Jan FICKERT: *Der bayerische Grundsteuerkataster von Lohnweiler aus dem Jahr 1845*

Markus BAUER: *Das Register der Deutschordenshube in Kübelberg von 1626*

Hannes und Heinz AMBERGER: *Wie alt ist Becherbach?*

Jan FICKERT: *Langweiler im Jeckenbachtal und sein Lagerbuch von 1724 – ein kostbares Zeugnis der Ortsgeschichte*

Heinz ALBERT: *Meine Erlebnisse in Blaubach von Oktober 1944 bis Anfang April 1945*

Markus BAUER: *Der Kirchenstreit von Dunzweiler im Jahre 1725. Eine kirchen- und familiengeschichtliche Betrachtung*

Karlheinz SCHULTHEISS: *Zur Entstehung der Erdkruste im Hunsrück und im nach Südosten hin angrenzenden Saar-Nahe-Bergland*

In eigener Sache: *Ausscheiden Dr. Baldur Melchior aus dem Redaktionsausschuss*

Jan FICKERT: *„... Transport nach Theresienstadt vorgesehen“. Pflichttreu im Dienst der Krankenpflege: die aus Lauterecken stammende jüdische Rote-Kreuz-Schwester Johanna Löb, verh. Löffler (1897-1961)*

Dieter ZENGLEIN (†): *Zur Geschichte von Bedesbach, dem liebenswerten Dorf der „Blällerblaaler“ im mittleren Glantal*

Manfred BUSSEMER: *Volkskundliches aus Dietschweiler, Nanzweiler, Nanzdiezweiler und Börsborn*

Info: *Online recherchieren in der NSDAP-Mitgliederkartei des US-Nationalarchivs*

Hartmut STEPP: *Hinweise auf heimatkundliche Veröffentlichungen*

Zeitblicke: *Ortskern von Dunzweiler Anfang der 1950er Jahre*

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

JAHRBUCH

für

Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes

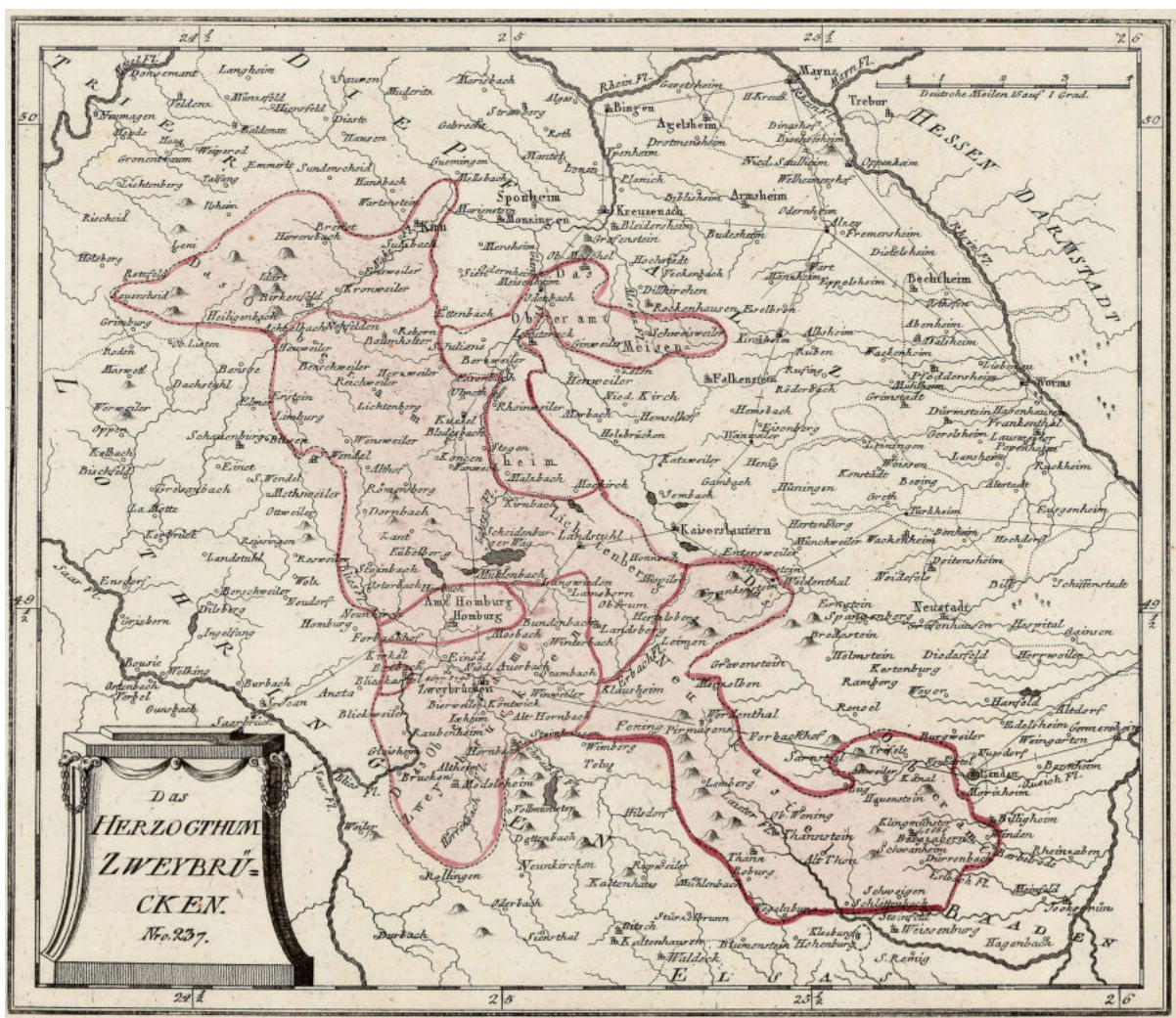
75. Jahrgang (2026) erschienen

Enthält u.a. einen Beitrag von Stephan Bitter zu den Kirchenvisitationsprotokollen des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken von 1538 und 1544.

Der Band ist erhältlich bei:

Verein für Rheinische Kirchengeschichte e.V., Mainzer Straße 8, 56154 Boppard

E-mail: info@vrkg.de



Herzogtum Zweibrücken (Das HERZOGTHUM ZWEYBRÜCKEN. Nro. 237.)

Kupferstich in altem Kolorit – deutsch – 27,4 x 42,5 cm – [ab 1791]

Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons): Landesarchiv Saarbrücken, Bestand K Hellwig, Nr. 0610,
Urheber Franz Johann Joseph von Reilly (1766–1820) / CC-BY-SA 3.0 DE

Stadtmuseum Zweibrücken sucht Mitwirkende für Jubiläumsfilm

Zum 100-jährigen Bestehen des Stadtmuseums Zweibrücken entsteht ein Jubiläumsfilm. Dafür werden Zweibrücker:innen gesucht, die ihre persönlichen Erinnerungen, Eindrücke und Geschichten rund um die Stadt und das Museum teilen möchten.

Was macht Zweibrücken aus? Welche Orte, Persönlichkeiten oder Erlebnisse sind besonders in Erinnerung geblieben? Und welche Verbindung besteht zum Stadtmuseum? In kurzen Interviews sollen ganz unterschiedliche persönliche Perspektiven auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt festgehalten werden.

Die Aufnahmen finden am 21. und 22. September 2026 jeweils von 14 bis 18 Uhr statt. Ein Interview dauert etwa 5 bis 15 Minuten. Der fertige Film wird in der Jubiläumsausstellung des Stadtmuseums 2026/2027 gezeigt.

Interessierte werden gebeten, sich vorab per E-Mail an stadtmuseum@zweibruecken.de anzumelden. Die Filmautorin Hanna Fischer setzt sich vor den Dreharbeiten mit den Teilnehmenden in Verbindung.

Das Stadtmuseum freut sich auf viele persönliche Geschichten und auf alle, die Teil der Zweibrücker Stadt- und Museumsgeschichte werden möchten.



Das historische Petrihaus in der Herzogstraße 9 beherbergt das Stadtmuseum Zweibrücken, auch für die ehemals zweibrückischen Gebiete des heutigen Saarlandes ein herausragender Erinnerungsort.

Foto gemeinfrei: Wikimedia Commons, Creative Commons Attribution 4.0 International, Fotograf: TeKaBe.

Saarländischer Heimatpreis 2026 ausgeschrieben

Saarwald-Verein würdigt Engagement für Heimat, Tradition und Gemeinschaft

Der Saarwald-Verein schreibt für das Wanderjahr 2026 erneut den Saarländischen Heimatpreis aus. Die Auszeichnung, die vor über 40 Jahren ins Leben gerufen wurde, erfolgt auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes.

Mit dem Heimatpreis werden Menschen, Gruppen und Einrichtungen geehrt, die sich in besonderer Weise um die Pflege und den Erhalt von Bräuchen, Traditionen und besonderen Orten im Saarland sowie im angrenzenden europäischen Raum verdient machen. Ausgezeichnet wird zudem Engagement, das dazu beiträgt, Heimat, Natur und Gemeinschaft lebendig zu halten und Erinnerungen für kommende Generationen zu bewahren.

Ein besonderes Kennzeichen des Saarländischen Heimatpreises ist sein generationsübergreifender Ansatz. Unterschiedliche Sichtweisen auf Heimat – von Jung bis Alt – finden in der Auszeichnung gleichermaßen Berücksichtigung.

Der Heimatpreis 2026 wird in drei Kategorien vergeben:

- an Einzelpersonen, die sich der Erforschung und Bewahrung der Heimatgeschichte widmen oder als Zugezogene das Saarland als ihre Heimat entdeckt haben,
- an Gruppen, die Traditionen erlebbar machen und lebendig halten,
- an junge Menschen, die das Lebensgefühl ihrer Heimat aufgreifen und für die Zukunft neu interpretieren.

Über die Preisträger entscheidet eine achtköpfige Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Politik, Medien, Wirtschaft, des Saarwald-Vereins sowie des Umweltministeriums.

Die feierliche Verleihung des Saarländischen Heimatpreises 2026 findet am 24. November 2026 im Schloss Fellenberg in Merzig statt.

Vorschläge und Bewerbungen* können von Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen im Zeitraum **noch bis 31. August 2026** eingereicht werden – per E-Mail an saarwaldverein@t-online.de oder postalisch an:

Saarwald-Verein e.V.
Stichwort: Saarländischer Heimatpreis
Im Ehrengrund 7
66333 Völklingen

Der Saarwald-Verein ruft zur regen Beteiligung auf, um die Vielfalt und die besonderen Facetten der saarländischen Heimat sichtbar zu machen und das ehrenamtliche Engagement angemessen zu würdigen.

*Zur Wahrung der Neutralität ist die Teilnahme von Vereinsmitgliedern des Veranstalters nicht möglich.

74. Pfälzischer Mundartdichterwettbewerb in Bockenheim – Einsendeschluss am 31. August 2026

Im Rahmen des Bockenheimer Winzerfestes findet am Samstag, 17. Oktober 2026, ab 14 Uhr der 74. Pfälzische Mundartdichterwettbewerb statt. Autorinnen und Autoren sind eingeladen, sich mit ihren Gedichten in pfälzischer Mundart am traditionsreichen Wettbewerb zu beteiligen.

Bis zum Einsendeschluss am 31. August 2026 können pro Person maximal zwei unveröffentlichte Gedichte eingereicht werden. Die Themenwahl sowie die lyrische Form sind frei. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis zum Thema „Weihnachten“ vergeben.

Die Manuskripte müssen in maschinenschriftlicher Form eingereicht werden. Name und Anschrift der Verfasserin bzw. des Verfassers dürfen nicht auf dem Wettbewerbstext erscheinen, sondern sind gesondert beizufügen. Die Beiträge können sowohl postalisch als auch online eingereicht werden.

Eine unabhängige Fachjury wählt im Vorfeld nach literarischen Gesichtspunkten bis zu zehn Siegergedichte sowie weitere Sonderpreisträger aus. Die ausgewählten Autorinnen und Autoren werden zum Wettbewerb eingeladen und tragen ihre Gedichte persönlich vor. Die endgültige Platzierung wird neben der literarischen Qualität auch durch den Vortrag bestimmt.

Der Sieger oder die Siegerin erhält ein Preisgeld von 300 Euro sowie eine Auswahl Bockenheimer Weine. Die Jury behält sich vor, Preise nicht zu vergeben oder zu teilen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnehmenden erklären sich mit der honorarfreien Veröffentlichung ihrer Beiträge im Zusammenhang mit dem Mundartdichterwettbewerb einverstanden. Eine Rücksendung der eingereichten Manuskripte erfolgt nicht.

Einsendungen an:

Rathaus Bockenheim
Dichterwettbewerb
z. Hd. Frau Heike Benß
Leininger Ring 51
67278 Bockenheim

E-Mail: mundart@bockenheim.de

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 06359 946410 oder auf der Internetseite der Gemeinde Bockenheim: bockenheim.de



Abb./©: Gemeinde Bockenheim

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

infoteam@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

namenberatung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle:

Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: ☎ 06851 – 9390866

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de